

AKVZ - TOP 4584 - Marutendorf

Ortsname **Marutendorf**
Beschreibung

ein schön gelegenes adliches Gut am Westen-See, 1 1/2 Meilen südwestlich von Kiel, im Kieler Güterdistrict, Kirchspiel Flemhude. Marutendorf hat gewiß ursprünglich seinen Namen von dem im 13. Jahrhundert oft erwähnten Ritter Timmo Marute; im Kieler Stadtbuch von 1264 bis 1289 wird auch ein Marquard v. Maruthenthorpe erwähnt. 1587 gehörte es Gosche v. Ahlefeld; 1596 Christoph Rantzau; 1626 Jürgen v. Ahlefeld. 1653 wird Marutendorf ein Fürstlicher Meierhof genannt, und ward damals von dem Herzoge Friedrich an Johann Friedrich von Winterfeld verkauft; 1666 war Detlev v. Ahlefeld Besitzer; darauf H. H. Baron v. Kielmannsegge zu Quarnbek; 1673 Jürgen Rumohr zu Groß-Nordsee und Quarnbek; 1691 Hans v. Rantzau zu Quarnbek und Blockshagen, nach ihm Bendix v. Ahlefeld zu Blockshagen, welcher beide Güter 1705 an H. A. v. Rantzau für 65.500 Reichsthaler verkaufte. Aus seinem Concourse kaufte 1716 dieses Gut mit Blockshagen für 51.500 Reichsthaler der Gottorfsche Staatsminister Magnus v. Wedderkop; 1726 besaß es Fr. Chr. v. Wedderkop, und dieser überließ beide Güter 2746 für dieselbe Summe an Christoph v. Ahlefeld, welcher 1763 starb; darauf kam Joh. v. Ahlefeld zu Tolkschubye in den Besitz, der sie 1766 an H. S. Baron v. Brockdorf für 63.000 Reichsthaler vormaliges Courant an den Landstallmeister P. A. v. Wiebel veräußert, welcher bald darauf das Gut Blockshagen separat verkaufte; dieser starb 1796, und das Gut kam für eine Kaufsumme von 90.000 Reichsthaler vormaliges Courant an den Grafen Christian v. Schimmelmann. 1801 ward es an O. J. D. Wulff verkauft, unter dem es 1816 zum Concourse kam und an Georg v. den Steenhof für 71.300 Reichsthaler vormaliges Courant verkauft ward; 1822 kaufte Marutendorf und Hohenschulen G. A. Schreiber v. Cronstern für 168.000 Reichsthaler vormaliges Courant; seit 1823 besitzt sie dessen Sohn G. Fr. Schreiber v. Cronstern zu Nehnten. Das ganze Gut, welches für 8 Pflug contribuiert, besteht aus dem Haupthofe mit Binnenholz und dem Dorfe Schönwohld mit Seeberg, Langenreihe, Fegefeuer (zum Theil), Griesenbötel, auf dem Fuchsberg, Resenitz und der Johannesdorferkathe (zum Theil, Lurup). Es hat ohne den Antheil des Westen-Sees ein Areal von 1.336 Tonnen 3 Scheffel 3 Ruthen à 240 Quadratruthen (969 Steuertonnen; 122.880 Reichsthaler Reichsmünze Steuerwerth). Das Dorffeld ist größtentheils in Zeitpacht gegeben. Der Haupthof hat ein Areal von 887 Tonnen 2 Scheffel, worunter Acker 584 Tonnen 7 Scheffel 19 Ruthen, Wiesen 91 Tonnen 3 Scheffel 7 Ruthen, Hölzung 159 Tonnen 7 Scheffel 23 Ruthen, Moor 40 Tonnen 26 Ruthen und Wege, Gärten und so weiter 10 Tonnen 6 Scheffel 15 Ruthen. Der Boden ist sehr gut, zum Theil Weizenboden; der übrige Theil ist ebenfalls fruchtbar und liefert sehr gute Weiden. Die Wiesen, welche an der nach dem Westen-See fließenden Eider liegen, sind vorzüglich gut und liefern einen großen Ertrag. Einzelne Koppeln heißen: Roßrod, Wahrtrott, Dahlhof, Kronkoppel, Diekhorn, Seekoppel, Großenhöft, Dörp. Die Hölzungen heißen Binnenholz (vormals Binnenfelderholz), Ottenholz und Hahberg. Zum Gute gehört ein unvermessen aber 200 bis 300 Tonnen großer Antheil am fischreichen Westen-See; ferner der nördlich gelegene Ahren-See, etwa 100 Tonnen groß, welcher Sandarten, Aale und andere Fische in ziemlicher Menge enthält und durch den Ahrensgraben mit dem Westen-See verbunden ist.

AKVZ - TOP 4584 - Marutendorf

Ein kleiner See liegt beim Hofe. Am Westen-See liegt in höchst romantischer Lage das Fischerhaus Binnenholz, eine Zeitpachtstelle mit circa 31 Tonnen Land. Das Wohnhaus ward 1788 von dem Landstallmeister v. Wiebel erbaut, es ist von Brandmauern mit Ziegeln gedeckt und mit einem Souterrain. Der Garten zeichnet sich durch seine Größe und schöne Lage aus und ist durch eine kleine Wiese von dem Westen-See getrennt. Zu den wöchentlichen Almosen, welche in dem Schönwohlder Armenhause ausbezahlt werden, legirte der Landstallmeister v. Wiebel ein Capital von 1.300 Mark lübisch vormaliges Courant, welche in diesem Gute radicirt stehen. Das Gut stellt ein Dragonerpferd. Contribution 460 Reichsthaler 76 Reichsbankschilling Reichsmünze, Landsteuer 516 Reichsthaler 38 Reichsbankschilling Reichsmünze.

Schulen

Gewerbe

Mühlen

Volkszahl [im Jahre 1845:] 250

Eingepfarrt

Transkription © 10.10.2012 AKVZ (Uta Lunau / Heide Beese)